

Am Bau Beteiligte

Eigentümer

Staat Zürich

Eigentümerversretung

Baudirektion Kanton Zürich
Immobilienamt
Jörg M. Stoll

Besteller

Gesundheitsdirektion Kanton Zürich
Felix Bossart

Bauherrenvertretung

Baudirektion Kanton Zürich
Hochbauamt, Baubereich 2
Elisabeth Hoppe, Projektleitung
Patrick Künzler, Fachprojektleitung GT

Nutzerversretung

Kantonsspital Winterthur
Paul Ropelato, Leiter Bau

Architektur und Gesamtleitung

Irion Architekten AG, Winterthur
Thomas Girschik, Projektleitung
Markus Baumann, Bauleitung

Fachplanung Statik

Ruckstuhl Bauingenieure, Winterthur
Gerhard Ruckstuhl

Fachplanung Elektro

Kurt Bachmann AG, Winterthur
Michele Ocello

Fachplanung HLKS

3-Plan Haustechnik AG, Winterthur
Roland Diener

Spezialist Bauphysik

3-Plan Haustechnik AG, Winterthur
Christoph Bollinger

Spezialist Brandschutz

SCE GmbH, Hombrechtikon
Thorsten Wulff



Kanton Zürich
Baudirektion
Hochbauamt

Kantonsspital Winterthur Bettenhaus 1/Gartenpavillon Aufstockung Objektdokumentation



Projekt-Kurzinformation

Objekt

Kantonsspital Winterthur, Bettenhaus 1, Gartenpavillon
Brauerstrasse 15, 8400 Winterthur

Projekt

Aufstockung Gartenpavillon
Irion Architekten AG, Winterthur

Kategorie

Verwaltung

Projektkurzbeschreibung

Das Kantonsspital Winterthur benötigte zusätzliche Räumlichkeiten für Büroarbeitsplätze, da der administrative Aufwand mit der Einführung der Fallpauschale gestiegen war. In einer Machbarkeitsstudie wurden mögliche Standorte auf dem Spitalareal untersucht. Das Resultat zeigte, dass eine Aufstockung des bestehenden Gartenpavillons die beste Lösung für die kurzfristige Bereitstellung der erforderlichen Arbeitsplätze darstellte.

Nutzungskurzbeschreibung

Mit diesem Projekt können 55 – 65 zusätzliche Büroarbeitsplätze angeboten werden. Mit dem direkten Zugang vom Bettenhaus 1 können auch für den Betrieb optimale Voraussetzungen geschaffen werden.

Architektur

Die Aufstockung deckt etwa zwei Drittel der Pavillon-Geschossfläche. Das Volumen konzentriert sich am südlichen Bereich des Pavillons. Gegen das Bettenhaus hin verschmälert sich das Gebäudevolumen, um die Beeinträchtigung der Patientenzimmer im Bettenhaus auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Aufstockung übernimmt das Hauptraster der darunterliegenden Raumzellen. Entlang des Korridors sind auf beiden Seiten jeweils fünf Büroräume angeordnet. Gegen das Bettenhaus hin sind im schmäleren Bereich die notwendigen Nebenräume untergebracht. Der Zugang erfolgt über einen Verbindungskorridor zum 2. Obergeschoss des Bettenhauses, wobei das Einbettzimmer Nr. 18 aufgehoben werden musste.

Die Aufstockung wurde mit Holzelementen konstruiert, um die darunterliegenden Raumzellen und den Stahltisch nicht mehr als notwendig zu belasten. Die Fassadengestaltung nimmt das Raster und das Material des bestehenden Gartenpavillons auf, hebt sich mit der eigenständigen Gestaltung und der hellgrauen Farbgebung aber klar vom ursprünglichen Gartenpavillon ab.

Tragkonstruktion

Die vorhandene Tragstruktur, mit einem Stahltisch und darauf liegenden Raumzellen, wurde erhalten und sinngemäss in der Aufstockung weitergeführt. Einzig die W-Förmigen Hauptträger des Stahlisches mussten durch den Einbau von zusätzlichen vertikalen Stahlrohren verstärkt werden. In diesem Zusammenhang wurde in einem separaten Projekt der Brandschutz der gesamten Stahlkonstruktion auf den aktuellen Stand der Brandschutzvorschriften gebracht.

Haustechnik

Die bestehenden Nasszellen- und Sanitärventilierungen mussten bis auf das neue Dach verlängert werden, ansonsten konnten die haustechnischen Installationen in den beiden bestehenden Geschossen mehrheitlich belassen werden.

Die Aufstockung wird über die verlängerte bestehende Steigzone mit sämtlichen Medien erschlossen. Im Bereich der abgehängten Decke im Korridor erfolgt die Längsverteilung der Sanitär- und Heizleitungen. Die Wärmeabgabe in den Büroräumen erfolgt mit Heizkörpern im Brüstungsbereich entlang der Fassade. Die Längsverteilung der Elektroinstallationen wird jeweils raumseitig entlang der Korridorwand geführt. Die Büroarbeitsplätze sind über einen Brüstungskanal entlang der Fenster erschlossen.

Die Belüftung der Räume erfolgt abgesehen von den Nasszellen, die mechanisch belüftet werden, über eine manuelle Fensterlüftung.



Ostfassade des aufgestockten Pavillons

Volumendaten (SIA416)		Total m ³
GV	Gebäudevolumen	3 100

Flächendaten (SIA 416)		Total m ²	%
GSF	Grundstücksfläche	-	-
GF	Geschossfläche	893	100.0
HNF1	Wohnen	-	-
HNF2	Büro	583	-
HNF3	Produktion	-	-
HNF4	Verkauf, Lager	-	-
HNF5	Bildung, Kultur	-	-
HNF6	Heilen	-	-
HNF	Hauptnutzfläche (HNF 1–6)	583	65.3
NNF	Nebennutzfläche	43	4.8
VF	Verkehrsfläche	108	12.1
FF	Funktionsfläche	13	1.5
KF	Konstruktionsfläche	146	16.3

Bauberechnung Fr. inkl. MWST		Total Fr.	%
BKP 0–9	Investitionskosten	2 703 412	100.0
BKP 1-9	Baukosten	2 703 412	100.0
BKP 1-8	Baukosten o. Ausstattung	2 703 412	100.0

BKP 0	Grundstück	-	-
BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	-	-
BKP 2	Gebäude	2 660 452	98.4
BKP 3	Betriebseinrichtungen	-	-
BKP 4	Umgebung	15 400	0.6
BKP 5	Baunebenk. und Übergangsk.	27 560	1.0
BKP 6	Reserve	-	-
BKP 7	Med. Apparate u. Anlagen (SKP)	-	-
BKP 8	Med. Einricht. u. Ausstatt. (SKP)	-	-
BKP 9	Ausstattung, inkl. Kunst am Bau	-	-

Gebäudekosten BKP 2			
BKP 20	Baugrube	-	-
BKP 21	Rohbau 1	1 357 998	50.2
BKP 22	Rohbau 2	5 696	0.2
BKP 23	Elektroanlagen	218 738	8.1
BKP 24	HLKK-Anlagen	130 017	4.8
BKP 25	Sanitäranlagen	73 819	2.7
BKP 26	Transportanlagen	10 319	0.4
BKP 27	Ausbau 1	136 409	5.0
BKP 28	Ausbau 2	147 195	5.4
BKP 29	Honorare BKP 2	580 261	21.5

Zürcher Index der Wohnbaupreise (ZIW, Basis Juni 1939 = 100) April 2014: 1 066.1

Kostenkennzahlen		Fr./Einheit	
BKP 2+3/HNF		Fr./m ²	4 563
BKP 2+3/GF		Fr./m ²	2 979
BKP 2+3/GV		Fr./m ³	858
BKP 1-9/HNF		Fr./m ²	4 637
BKP 1-9/GF		Fr./m ²	3 027
BKP 1-9/GV		Fr./m ³	872

Energiedaten (SIA 380/1 und 180/4)		Einheit	
Heizwärmebedarf (Qh)		m ² a	131.0
Energiebezugsfläche (EBF; AE)		m ²	894
Gebäudehüllzahl (Ath)		m ²	-
Gebäudehüllzahl (Ath/AE)			-
Energiekennzahl Minergie		kWh/m ² a	-

Funktionseinheiten		Einheit	
Bezeichnung Funktionseinheiten		FE	Arbeitsplatz
Anzahl Funktionseinheiten		n	62
Kosten pro Funktionseinheit		Fr. (BKP 1-9/FE)	43 603

Termine		
Baubeginn		März 2014
Fertigstellung, Bezug		Juli 2014